

TEXT PODCAST

14. März 2014

Sendefähiger Audiobeitrag zum Thema:

Smarte neue Verbraucherwelt?

Diskussionsveranstaltung anlässlich des Weltverbrauchertags am 13. März 2014 in Berlin

Die Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten – für die Organisation des Alltags, für politische und gesellschaftliche Teilhabe, für Selbstentfaltung und Verbrauchermacht. Aber sie wirft auch Fragen auf. Was die Digitalisierung zukünftig für Verbraucherinnen und Verbraucher bedeutet, stand im Mittelpunkt der Veranstaltung „Smarte neue Verbraucherwelt?“.

Link zu weiterführenden Informationen auf vzbv.de: www.vzbv.de/wvt14

O-Töne von

- **Helga Springeneer, Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)**
- **Ulrich Kelber, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz**
- **Cory Doctorow, Science Fiction Autor und Journalist**
- **Peter Schaar, Vorsitzender der Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz**

Wir schreiben E-Mails, sind vernetzt auf Facebook, bestellen Waren online, reservieren das Carsharing-Auto mit dem Smartphone oder lassen den Blutdruckwert digital und automatisch an den Arzt übermitteln. Die Digitalisierung unseres Alltags bietet nahezu unendliche Möglichkeiten, wirft aber auch Fragen auf. Leben wir in einer "smarten neuen Verbraucherwelt"? So lautete der Titel der Diskussionsveranstaltung des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv) anlässlich des Weltverbrauchertags in Berlin. Der Grad zwischen digitalen Chancen und digitalem Risiko, zwischen individueller Optimierung und Freiheitsbeschränkung ist schmal, so Helga Springeneer vom vzbv:

O-Ton 1 Helga Springeneer, Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) (0:34 Min)

Es kommt jetzt genau auf diese Balance an, also auf der einen Seite die Optimierung zu ermöglichen, für diejenigen, die es wollen, aber ohne die Freiheitsbeschränkungen. Wir müssen die Möglichkeit haben, uns auch im Netz, genauso wie im analogen Leben anonym zu bewegen. Wir müssen sozusagen ein Recht auf Irrationalität haben, und was vor allen Dingen nicht sein darf: Wenn wir uns dafür entscheiden, im digitalen Leben nicht alles mitzumachen, dann darf das keine Nachteile haben. Es darf uns sozusagen vom digitalen Leben, von der digitalen Gesellschaft nicht ausschließen.

Ein grundlegendes Problem ist die Sicherheit der Daten. Sie sind für die großen Internetfirmen zu einem riesigen Geschäft geworden, und auch die Geheimdienste dieser Welt wollen in der Privatsphäre schnüffeln, meint der kanadische Science-Fiction-Autor und Journalist Cory Doctorow. Oft geben wir die Daten in andere Hände. Und die wollen nicht immer unser Bestes:

O-Ton 2 Cory Doctorow, Science-Fiction-Autor und Journalist (0:28 Min)

Technology today is mostly designed to actively work against you, if you take any steps to protect your privacy. Facebook is a good example of this. Facebooks interface for locking down your personal data is deliberately obscured and actually facebook has a long history of taking whatever affirmative steps you do take to lock down your data in undoing them by saying, oh - we are going to reverse all of your privacy choices.

Heutige Technologie ist vielfach so gestaltet, dass sie aktiv gegen einen arbeitet, wenn man irgendwelche Schritte zum Schutz seiner Privatsphäre unternimmt. Facebook ist dafür ein gutes Beispiel. Facebook verschleiert absichtlich die Möglichkeiten, den Zugriff auf seine persönlichen Daten zu sperren. Tatsächlich hat Facebook eine lange Tradition darin, die eigenen persönlichen Schutzeinstellungen ungültig zu machen, indem sie sagen, oh - wir setzen deine Einstellungen zur Privatsphäre zurück.

Es gibt aber auch Fälle, wo die Überwachung der persönlichen Daten gewünscht ist. Zum Beispiel in der Medizin. Die Online-Übermittlung bestimmter Körperwerte wie Blutdruck oder Herzfrequenz kann für einige Patienten lebensrettend sein. Doch was passiert, wenn man nicht bereit ist, hierbei mitzumachen? Bekommt man dann vielleicht einen schlechteren Krankenkassentarif? Ulrich Kelber ist Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und meint, dass Offenheit nicht durch Technik erzwungen werden darf:

O-Ton 3 Ulrich Kelber, BM der Justiz und für Verbraucherschutz (0:24 Min)

Offenheit ist natürlich Freiheit, aber Offenheit und Freiheit bedeutet, ich muss selbst entscheiden, wann ich öffentlich bin und wann ich mit etwas privat bleibe. Wir möchten diese Souveränität der Verbraucher in der digitalen Welt wieder herstellen. Sie ist schon verloren gegangen, und sie droht, gänzlich unter die Räder zu kommen mit der nächsten technologischen Welle.

Doch wie kann Technik so gestaltet werden, dass die Privatsphäre geschützt und die informationelle Selbstbestimmung des Einzelnen gewährleistet wird, auch wenn sich das technische Umfeld verändert? - fragt Peter Schaar, Vorsitzender der Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz:

O-Ton 4 Peter Schaar, Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz (0:24 Min)

Es muss tatsächlich Datenschutz mitgedacht werden, aber es muss dann eben auch so gemacht werden, dass die Menschen es verstehen und dass sie diese Datenschutzfeatures in Anspruch nehmen können. Es reicht nicht aus, dass Daten theoretisch gut geschützt werden können, aber tatsächlich nicht geschützt werden und vielleicht nur deshalb, weil sich die Einzelnen überfordert sehen.

Helga Springeneer vom vzbv stimmt dem zu und sieht die Notwendigkeit, dass auch die Kompetenzen bei älteren wie bei jungen Nutzern gestärkt werden müssen, um in der digitalen Welt Schritt halten zu können. Doch ohne ausreichenden rechtlichen Rahmen nützt auch das wenig. Deshalb ist es für sie aktuell vorrangig, für einen einheitlichen europäischen Datenschutzrahmen zu kämpfen.

O-Ton 5 Helga Springeneer, Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) (0:23 Min)

Im Moment ist ganz oben auf der Agenda, dass die Bundesregierung im Europäischen Rat darauf drängt, dass die europäische Datenschutzgrundverordnung endlich abgeschlossen wird, weil das wirklich die Grundlage für die europäischen Bürger und Verbraucher ist, hier einigermaßen auf der Höhe der technologischen Entwicklung für die Anonymität, für die Sicherheit der eigenen Daten zu sorgen.

ENDE